

Nachbarn

Wir in der
Flughafenregion



Vom Ankommen
und Dazugehören

Juni
2022



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Der Landkreis Dahme-Spreewald besticht durch seine Vielfalt, sowohl landschaftlich als auch hinsichtlich seiner Bevölkerungsstruktur. Die Migrations- und Integrationsbeauftragte Antje Jahn berichtet in unserer aktuellen Titelgeschichte „Vom Ankommen und Dazugehören“, wie die derzeit rund 12.000 ausländischen Menschen, die im LDS leben, integriert werden und welche zusätzliche Anstrengung der Krieg in der Ukraine mit sich bringt.

Über besondere Herausforderungen für europäische Flughäfen und Regionen haben wir mit Sergi Alegre, dem Generaldirektor des Airport Regions Council (ARC) gesprochen. Im Interview gibt er Ihnen einen Einblick in die Arbeit des ARC und verrät uns seine Beziehung zu Schönefeld.

Bleiben wir bei Personalien, diesmal ganz konkret bei uns am BER: Vor Kurzem begrüßten wir mit Thomas Hoff Anderson unseren neuen Geschäftsführer für das operative Geschäft. Während seiner langjährigen Tätigkeit in der Flughafenbranche hat er sich intensiv mit Themen der Digitalisierung und Automatisierung der Flughafenabläufe sowie der Weiterentwicklung und Verbesserung der Passagierprozesse beschäftigt.

Verabschieden müssen wir uns hingegen von Wolfgang Felber, der als Seelsorger über 10 Jahre an unseren Flughäfen Sicherheit

und Geborgenheit vermittelte sowie gemeinsam im Wechsel mit Sabine Röhm die Kolumne „Worte auf den Weg“ für diese Zeitung verfasste. Für seine neue Aufgabe in Niedersachsen wünschen wir ihm alles erdenklich Gute.

Zu guter Letzt möchte ich Sie noch auf eine Veranstaltung aufmerksam machen: Auch in diesem Jahr wollen wir Sie, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, wieder zu unserem Schallschutztag einladen. Neben Hinweisen zum Hausbau in der Flughafenregion, Tipps für den Einbau von Schallschutzmaßnahmen und Informationen zu Fluglärm und Flugrouten am BER stehen Ihnen am 27. Juni von 10 bis 19 Uhr die Kolleg:innen der Fachabteilungen sowie zahlreiche Baufirmen im Haus Dialog-Forum in Schönefeld für konkrete Rückfragen zur Verfügung.

Ich würde mich freuen, Sie vor Ort begrüßen zu können und wünsche Ihnen nun eine angenehme Lektüre.

Ihr Michael Halberstadt



Michael Halberstadt



Sergi Alegre

1 Herr Alegre, schön, Sie wiederzusehen. Sie waren schon mehrmals als ARC-Führungskraft in der Region. Welche Beziehung haben Sie zu Schönefeld und zum BER?

Meine Beziehung zu Schönefeld und dem BER war, ist und wird sicher auch weiterhin eine der besten sein, da bereits die Gemeinsame Landesplanung Berlin Brandenburg langjährig unser Mitglied war. 2016 hatte ich die Ehre, mich mit dem Dialogforum zu treffen und ergänzend kam ich in tieferen Kontakt mit den hiesigen Gegebenheiten durch das Erasmus+-Projekt DREAM (Entwicklung von Beschäftigung und Fachkräften in Flughafenregionen) mit der WFG Dahme-Spreewald als Partner. Auch hatte ich das Glück, an zwei geführten Touren auf der BER-Baustelle teilzunehmen, wo ich bereits die großen Ambitionen des kommenden BER erkennen konnte.

„Europas Flughäfen stehen vor globalen und europäischen Herausforderungen.“

Sergi Alegre, Generaldirektor ARC „Airport Regions Council“ / Rat der Flughafenregionen mit Sitz in Brüssel

2 Welche Vorteile ergeben sich für die hiesigen Entscheider:innen, den Airport und auch die Anwohner:innen im BER-Umfeld aus einer möglichen festen Partnerschaft mit dem ARC?

Die Vision der ARC lautet: „Das Beste für den Flughafen erreichen, negative Auswirkungen minimieren und Positives ausbauen.“ Diese wurde seit der Gründung vor 28 Jahren ausgebaut mit einer Reihe von Vorteilen wie a) Mitglieder erhalten direkte und klare Informationen zu den besten Praxiserfahrungen (umgesetzt und in Planung) europäischer Flughafenregionen im Zusammenwirken von Entscheidern, Airports und Anwohner:innen in Themen wie Umwelt (v. a. Lärm und Luftverschmutzung), Mobilität am Flughafen (nicht nur für Fluggäste), wirtschaftliche Effekte (mit Fokus auf Beschäftigung und Fachkräftesicherung) sowie Stadt- und Landesplanung.

Dieses wertvolle Wissen wird gewonnen über direkte Kontakte mit unseren Partnern auf dem gesamten Kontinent und die Teilnahme des ARC an EU-geförderten Projekten. b) Über direkte Kontakte mit Entscheidern und Stakeholdern für Regionalpolitik, Luftfahrt- und Airportangelegenheiten auf Ebene der EU (Kommission, Parlament, IATA etc.), um direkt in Brüssel zu Flughafenbelangen, aber auch zu eigenen Interessen gehört zu werden. c) Aus den Netzwerken des ARC bekommt man regelmäßig Zugang zu Events, Konferenzen und Seminaren, an denen die Mitglieder auch als Sprecher:innen teilnehmen können. d) Der Landkreis kann sich mit Unterstützung des ARC-Teams als Leitpartner oder Mitglied in EU-Förderprogrammen wie Interreg, Erasmus+ oder URBACT beteiligen.

3 Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen die europäischen Flughäfen in den kommenden 10 Jahren?

Europas Flughäfen stehen vor globalen und europäischen Herausforderungen. Erstens sehen wir massive Digitalisierungsbedarfe aus zwei Gründen: Senkung der Betriebskosten und die Erhöhung der Kapazitäten im komplexen Management von Menschen in den Terminals und Maschinen auf den Runways mit den Kernfragen Investitionen, Technologieauswahl und Training der Beschäftigten. Im europäischen Maßstab sehen wir im Fokus a) die tiefgreifenden Trends für anerkannte Grün-Aktivitäten, auch um die Menschen mit Resultaten davon zu überzeugen, dass hier sowohl in sozialer Anerkennung als auch Akzeptanz sowie Regulierungen bei den europäischen Airports eine höhere Verantwortung liegt als anderswo in der Welt. b) Die Verbindung zum Schienensystem, hier wird sich abhängig von den Geographien der Länder sowie der bisherigen wirtschaftlichen Orientierung entscheiden, wie sich Schienenfahrzeuge und Flugzeuge in den Verkehren ergänzen können. c) Es gilt, für die alternde Gesellschaft besondere Lösungen für alle Services anzupassen und auszubauen mit Schlüssellösungen für eine besondere Bevölkerungsgruppe, die noch stärker wachsen wird.

Interview CF



Liebe Leserin, lieber Leser

Zeit für mich, nach 10 Jahren Flughafenseelsorge Bilanz zu ziehen. Flugzeugabstürze oder Katastrophen sind – Gott sei Dank – nur der kleinste Teil unserer Arbeit. Der Alltag wird bestimmt von Routine und oft werden wir von Flughafenmitarbeiter:innen zu einem Gespräch gerufen:

- zu einer Dame, die erklärt, sie sei bestohlen worden und komme jetzt nicht mehr weiter.
- zum Deutschen ohne Wohnsitz, der im Winter aus Thailand zurückkehrt, weil die Ehe in die Brüche ging.

- zum depressiven Kollegen, dem vielleicht ein Gespräch mit „der Seelsorge“ guttäte.
- von der Mitarbeiterin an der Information, die sich eines Fluggastes nicht erwehren kann, der aggressiv auftritt, und die uns ruft, um ein Hausverbot noch zu verhindern.
- vom Sohn, der den Eltern den Tod der Schwester verschweigt, bis diese aus dem Urlaub zurückkommen: „Ich möchte meinen Eltern die Todesnachricht in der Kapelle des Flughafens nach der Ankunft mitteilen.“
- zur alten Dame, die jeden Tag zum Flughafen kommt, um unter Menschen zu sein.
- zum betrunkenen Passagier, der vom Flugkapitän nicht mitgenommen wird: Wo soll er die Nacht verbringen, um nüchtern zu werden?

Am Flughafen BER sind wir zwei Haupt- und etwa 25 Ehrenamtliche: alle sind Seelsorger:innen – und haben eine lange, intensive

Ausbildung – zum Beispiel in der Gesprächsführung, im Umgang mit psychisch auffälligen Personen, im multi-kulturellen Handeln am Flughafen, zu den Themen „Sterben – Tod – Trauer“ und „Sicherheit“. Der Flughafenausweis erlaubt es, Gespräche auch im Sicherheitsbereich zu führen.

Alle zwei Monate erhalten Sie die „Worte auf den Weg“ – geschrieben aus der Sicht der Seelsorge. Seelsorge kann auch bedeuten, dem anderen ein gutes Wort mit auf den Weg zu geben: Mit der Bitte um Segensworte auf meinem Wege verbleibe ich.

Ihr Wolfgang Felber



ANZEIGE

Schallschutztag 2022

Zeit: 27. Juni 2022
10 bis 19 Uhr

Ort: DIALOG-FORUM
Mittelstraße 11
12529 Schönefeld

schallschutz.berlin-airport.de



BER FLUGHAFEN
BERLIN
BRANDENBURG

Impressum

Herausgeber: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
in Kooperation mit
ELRO Verlagsgesellschaft mbH
Schlossstraße 2,
15711 Königs Wusterhausen
Telefon (03375) 24250 /
www.elro-verlag.de

Auflagenzahl: 65.000

Verteilgebiet: Flughafenregion
Berlin-Brandenburg

Chefredaktion (V.i.S.d.P.):
Hannes Stefan Hönemann
Telefon (030) 6091-70100

Ressortleiter Verlagsthemen:
Vesa Elbe

Gestaltung und Realisation:
Oliver Otto

Bildquellen: Günter Wicker (S. 1, 5 oben, 6, 10, 11, 12, 16), Ekaterina Zershchikova (S. 2), Airport Regions Council (S. 3), Anikka Bauer (S. 4), Robert Preußner (S. 5 unten), Adobe Stock (S. 6 oben), Melina Kiefer (S. 8, 9), Marie-Luise Schmidt (S. 11 groß), Manfred Tadra (S. 14)

Verantwortlicher Redakteur der
ELRO Verlagsgesellschaft mbH:
Manfred Tadra
Telefon (033764) 463102
m.tadra@elro-verlag.de

Verantwortlich für Anzeigen:
Jörg Kobs
Telefon (0175) 167 43 38
j.kobs@elro-verlag.de

Redaktion: Anna Panckow (AP)
– verantwortlich, Antonia Bosse (AB),
Christian Franzke (CF), Clemens Glade (CG),
Kai Johannsen (KJ), Katja Schieritz (KS),
Oliver Kossler (OKS), Torsten Müller (TM),
Manfred Tadra (MT), Redaktion (red)

Sie haben Fragen zu einem Artikel?
nachbarn@berlin-airport.de



Viele unvollständige Schallschutzanträge

Mehr als 21.000 Anträge auf Schallschutz hat die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH in den letzten Jahren bearbeitet und individuelle Anspruchsermittlungen an die Antragstellerinnen und Antragsteller versendet. Voraussetzung für eine Antragsbearbeitung ist, dass vollständige Antragsunterlagen bei der Flughafengesellschaft eingereicht werden.

Nun weist die FBB darauf hin, dass derzeit noch viele Schallschutzanträge unvollständig sind und daher nicht bearbeitet werden können. Die Unterlagen sollten daher schnellstmöglich vervollständigt werden. Eine Übersicht über die fehlenden Dokumente haben alle Antragstellerinnen und Antragsteller nach ihrem ersten formlosen Antrag auf Schallschutz von der FBB erhalten. OKS

Fluglärmmessung am BER



Die Flughafengesellschaft misst den Fluglärm am BER rund um die Uhr mit 30 stationären und zwei mobilen Messstellen. Während die stationären Messstellen fest verbaut sind, z. B. an Schulen oder auf Hausdächern, stellt die FBB die mobilen Messstellen jeden Monat an einem anderen Standort auf. Im Juni sind südwestlich des BER mobile Fluglärmmessungen in Rangsdorf und Thyrow vorgesehen und sollen die dortigen Abflüge messen. Im Juli werden die Abflüge in Wietstock und die Landungen in Gröben (beides Ludwigsfelde) gemessen. KJ

i Weitere Infos zu den mobilen Messungen, sowie zur aktuellen Messplanung bis Ende 2023, gibt es unter: laerm.berlin-airport.de

Schallschutztag am 27. Juni

Hinweise zum Hausbau am Flughafen, Tipps für den Einbau von Schallschutzmaßnahmen und Informationen zu Fluglärm und Flugrouten am BER: Darum und um viele weitere Themen geht es am 27. Juni beim diesjährigen Schallschutztag der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.

Der Schallschutztag findet im DIALOG-FORUM, in der Mittelstraße 11 in Schönefeld, statt. Dort stehen den gesamten Tag über von 10 bis 19 Uhr Vertreter von Baufirmen sowie vom Schallschutzteam der Flughafengesellschaft für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Folgende Fachvorträge zu aktuellen Themen wird es beim Schallschutztag geben:

- 13 Uhr** Schallschutz am BER, Informationen zu rechtlichen und technischen Grundlagen und Tipps zum Einbau von Schallschutz
- 15 Uhr** Fluglärm und Flugrouten am BER
- 17 Uhr** Hausbau am Flughafen, Neubauten mit dem richtigen Schallschutz planen

Weitere Informationen unter: schallschutz.berlin-airport.de

Die Region voranbringen: Konkret, pragmatisch, jetzt

Regionaler Entwicklungsfond macht
kommunenübergreifende Projekte möglich

Obgleich die Kommunen rund um den Flughafen schon über 15 Jahre zusammenarbeiten, werden der Arbeit des Dialogforums noch viele Vorbehalte entgegengebracht. Ängste hinsichtlich der Beschneidung der eigenen Handlungskompetenzen und Aufgabenbereiche, Kontroll- und Autonomieverluste spielen hier u.a. eine Rolle. Oft endet der Wille zur Zusammenarbeit, wenn der eigene Vorteil nicht ersichtlich ist oder das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht optimal erscheint.

Auf der anderen Seite lassen sich die kommunalen Aufgaben, die sich aus der boomenden Wirtschaft, stetig wachsenden Bevölkerungszahlen und zunehmenden Verkehr ergeben, von den Kommunen im Flughafenumfeld nicht mehr allein lösen.

Eine einzelne Kommune könnte Projekte, wie beispielsweise einen von Adlershof über den BER bis nach Königs Wusterhausen durchgängigen Fahrradweg, einen Regionalpark oder eine nachhaltige Siedlungsentwicklung, nicht

bewältigen. Die Kommunen müssen sich in erster Linie um den Bau von Kindertagesstätten, Grundschulen und Gemeindestraßen, den Feuerschutz oder die Abwasserbeseitigung kümmern. Projekte hingegen, die über die Grenzen der Kommune hinausgehen, gehören nicht zu den Pflichtaufgaben. Auch dann nicht, wenn sie durch den positiven Einfluss auf die gesamte Region auch der Kommune zugutekäme. Häufig bleiben solche Maßnahmen daher liegen, weil keiner zuständig ist und/oder weil es keine ausreichende Finanzierung gibt.

Doch das Dialogforum übernimmt dafür Verantwortung. Mitglieder sollen als Pate Projekte vorantreiben, ein Regionaler Entwicklungsfond die Finanzierung sichern. Die Arbeitsgruppe Interessenausgleich (AG 1) des Dialogforums erprobte bereits im Februar das komplette Verfahren in einem Planspiel. Statt zu theoretisieren, testeten die Mitglieder der AG1 mögliche Abläufe konkret in der Praxis. Mit diesen Erfahrungen entwickelten sie die Auswahl- und Bewertungskriterien weiter und



erstellten ein schlankes „Regelwerk“ für die Fondsverwaltung.

Der Regionale Entwicklungsfond soll zum Jahresbeginn 2023 seine Arbeit aufnehmen. Ein Mitglied des Dialogforums bereitet ihn vor und wird ihn auch betreiben bzw. verwalten. Das Dialogforum unterstützt das fondsverwaltende Mitglied bei seinen Aufgaben. CG

i Weitere Informationen
zum Dialogforum unter:
www.dialogforum-ber.de

Thomas Hoff Andersson neuer COO

Die Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH ist wieder komplett.

Zum ersten Mai trat Thomas Hoff Andersson (45) als Geschäftsführer Operations (COO) sein Amt an. Zum Geschäftsführungskollegium der FBB gehören weiterhin Aletta von Massenbach als Vorsitzende der Geschäftsführung und Michael Halberstadt als Geschäftsführer Personal.

Der Aufsichtsrat hatte Thomas Hoff Andersson auf seiner Sitzung im Dezember 2021 benannt. Der Skandinavier studierte Betriebswirtschaft im schwedischen Lund. Er arbeitet seit 1996 in der Branche und war an verschiedenen Flughäfen in führenden Positionen tätig. Zuletzt war er für den skandinavischen Markt des international tätigen schottischen Bodenverkehrsdienstleisters Menzies Aviation zuständig. red



Vilo Personal GmbH jetzt auch am Flughafen BER

Mit der Neueröffnung einer weiteren Niederlassung im März 2022 unterstützt das deutschlandweit erfolgreich agierende Personaldienstleistungsunternehmen Vilo Personal GmbH nun auch die Industrie- und Luftfahrtbranche in Schönefeld direkt am Flughafen BER mit vielfältigen Personaldienstleistungen.

Für unsere Kunden aus der Industrie- und Luftfahrtbranche sind wir die erste Wahl, wenn es um passgenaue, schnelle Stellenbesetzungen durch spezialisiertes Personal (in Arbeitnehmerüberlassung oder als direkte Personalvermittlungen) sowie die eigenverantwortliche Übernahme von Leistungspaketen geht. Wir kennen dank langjähriger, persönlicher Erfahrungen die besonderen Anforderungen komplexer Einsatzfelder und verfügen über die nötige Routine. Wir sind Andrea Kreutz und René Köhn, die beide jahrzehntelange Erfahrung im gewerblich-technischen Bereich der Personaldienstleistung in Berlin mit Bezug zur Luftfahrtbranche mitbringen. Für die Besetzung vakanter Stellen haben wir daher jederzeit Zugriff auf erstklassige Mitarbeitende oder rekrutieren gezielt die erforderlichen Expert*innen. So profitieren unsere Kunden besonders

von kurzen Einarbeitungszeiten, schneller Verfügbarkeit und versiertem Personal für einen reibungslosen und wirtschaftlichen Betriebsablauf.

Bundesweit unterstützt die Vilo Personal GmbH zahlreiche Kundenunternehmen personell bei der Bewältigung ihrer Aufgaben in der Luft, auf dem Boden, im technischen, gewerblichen und kaufmännischen Bereich. Die Einsatzmöglichkeiten für Mitarbeitende und Bewerber*innen bei der Vilo Personal GmbH als langfristiger Arbeitgeber sind daher ebenso vielfältig.

Da wir weiterhin bundesweit Wachsen, suchen wir immer engagierte, neue Kolleg*innen! Bewerben Sie sich bei uns!

Andrea Kreutz (HR Business Partner) und **René Köhn** (Bereichsleiter) freuen sich sehr auf Ihre Bewerbungsunterlagen (per E-Mail an: schoenefeld@vilo-personal.de) und über ein persönliches Gespräch unter 030-166 3903 99. www.vilo-personal.de



Wir sind für Sie da
und
öffnen Türen

VILO
Personal



www.vilo-personal.de

Jetzt bewerben!
schoenefeld@vilo-personal.de
berlin@vilo-personal.de

FANG AN!



tempton



Tempton ist einer der führenden Personaldienstleister für den deutschen Mittelstand mit 140 Niederlassungen und 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bundesweit.

Wollten Sie schon immer auf den Berliner Flughäfen arbeiten?

Wir, die Tempton Aviation, ein Personaldienstleister spezialisiert im Bereich Luftfahrt, sucht ab sofort qualifiziertes Personal in verschiedenen Bereichen.

Sie sind zeitlich flexibel einsetzbar, schichtbereit und im Besitz des Führerscheines?

Seien auch Sie Teil des Tempton Teams und checken bei uns ein! Bewerben Sie sich für einen Einsatz bei unseren zahlreichen Kunden als ...

- Fluggastabfertiger (m/w/d)
- Kraftfahrer Klasse C, CE (m/w/d)
- Flugzeugabfertiger (m/w/d)
- Mitarbeiter in der Gastronomie am Flughafen (m/w/d)
- Lagerhelfer (m/w/d)

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

Unbefristeter Arbeitsvertrag in Teil- und Vollzeit,
Vergütung nach BAP Tarifvertrag

ARE YOU READY FOR TAKE OFF?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter aviation.berlin@tempton.de und beantworten ihre Fragen gern unter der Telefonnummer 030.63 41 48-50 von 08.00–17.00 Uhr. www.tempton.de

Haus- und Immobilienverwaltung Holger Schmidt



**Wir suchen Grundstücke
und Häuser
für Flughafenmitarbeiter**

Fontaneallee 79 • 15732 Eichwalde

☎ Immobilien: 0177/312 14 17 | Verwaltung: 030/675 31 06

www.holger-schmidt-immobilien.de

Depot Fenster GmbH

Alte Selchower Str. 27 • 12529 Schönefeld / OT Selchow
Fertigung in eigener Werkstatt

**Seit 1990 Kompetenz von
Ihrem Fachbetrieb für
Schallschutzfenster in Selchow**

☎ **033 79.3 8005**

So klingt der Norden

Eine Reise in Noten

Eine Rundreise durch Norwegen mit Aufenthalten in drei Städten – welcher rote Faden wäre passend? Eine Autofahrt mit Radio beschert dann den Aha-, pardon: a-ha-Effekt. Die gleichnamige Band um Morten Harket stammt aus Norwegen, ebenso wie Gruppen wie Röyksopp oder Secret Garden oder Solo-Musiker wie Marit Larsen oder Jan Garbarek – die Liste ließe sich noch länger fortsetzen. Anni-Frid Synni „Frida“ Lyngstad von Abba wurde hier geboren. Dazu drei Siege beim Eurovision Song Contest: Das Land im hohen Norden ist die gar nicht so heimliche Heimat wohlklingender Melodien (und auch aller anderen, denn im Land der Extreme gibt es auffallend viele Black- und Heavy Metal-Bands). Es ist also augen- bzw. ohrenscheinlich: Norweger:innen lieben und machen gute Musik. Voilà: Da ist er, der rote Faden.

In Oslo ist das Konzerthaus, Sitz des Osloer Philharmonie-Orchester, der beste Ort, um

klassische Musik zu erleben. Perfekte akustische Bedingungen in zwei Sälen schmeicheln den Ohren (oslokonserthus.no/). Deutlich älter ist ein Gebäude, in dem Clubbing und Elektromusik, aber auch Jazz im Vordergrund stehen. Das Blå liegt malerisch am Akerselva-Fluss, das Programm ist ambitioniert, aber nicht überkandidelt (www.blaaoslo.no/).

Oslo ist auch Hauptstadt, wenn es um Festivals geht, allen voran Øya, das populärste jährliche Musikevent des Landes. Hier treten große Stars, Newcomer und vielversprechende Talente unter freiem Himmel auf (oyafestivalen.no/).

Einem der berühmtesten Musiker aus Norwegen begegnen Besucher:innen auf der nächsten Station. Bergen ist nicht nur berühmt für seine pittoresken Holzhäuser an der alten Landungsbrücke im Stadtteil Bryggen, einst Stützpunkt der mächtigen Hanse. In der Stadt an der Südwestküste Norwegens erblickte auch Edvard Grieg (1843–1907) das Licht der Welt. Sein Wohnsitz Troldhaugen, errichtet 1885, ist heute ein Museum. 22 Jahre lebte er hier, direkt am See Nordåsvannet. Viele seiner bekanntesten Werke komponierte er in der kleinen Gartenhütte. Haus und Garten sind heute Museum, mit viel Liebe zum Detail



ingerichtet – als wäre Grieg nur kurz weg und käme gleich wieder. Hier finden u. a. Konzerte statt – auch zur Mittagszeit, perfekt für Tourist:innen mit wenig Zeit.

Etwas mehr Zeit sollten Reisende mitbringen, wenn sie dem philharmonischen Orchester von Bergen lauschen möchten – Grieg war in den 1880er-Jahren übrigens sein künstlerischer Leiter. Heute treten die Musiker:innen des 1765 gegründeten Ensembles in der nach ihm benannten Grieghalle auf (harmonien.no/). Es wirkt auch bei Opernaufführungen der Bergen Nasjonale Opera mit, deren Besuch jedem

Musikliebhabenden nur ans Herz zu legen ist (www.bno.no/eng/).

Last but not least: Trondheim. Gotik, so heißt es ja, wäre steingewordene Musik. Also steht bei einer Reise in Noten die aus dem 11. Jahrhundert stammende gotische Kathedrale von Nidaros auf dem Programm. Die kunstvolle Fensterrose und eine detaillierte Westfassade der nördlichsten mittelalterlichen Kathedrale der Welt werden auch Unmusikalische begeistern (nidarosdomen.no/). Etwas außerhalb der Stadt am Trondheimer Fjord in Mittelnorwegen liegt der Herrensitz Ringve.

Die Bauherren ließen sich vom Bühnenbild einer Tschaikowsky-Oper inspirieren und so ist es nur passend, dass das Gebäude das Musikmuseum beherbergt. Das Besondere: Während einer Führung lassen die Tourguides die Nachbauten historischer Instrumente erklingen, bringen Bach, Chopin oder Mozart zum Besten.

Noch so viel zu sehen, zu hören, zu erleben. Das Schöne: Die Souvenirs zu dieser Reise ertönen ständig: im Radio, per Streamingdienst oder auf CD. CG

i Weitere Infos: www.visitnorway.de
Ab Berlin fliegen Flyr, SAS und Norwegian nach Oslo, nach Bergen und Trondheim fliegt Norwegian.



Antje Jahn:

Zu jedem Ankommen gehört ein Gesicht

„Und jetzt ist er Dachdecker.“ Antje Jahn, die Beauftragte für Migration und Integration beim Landkreis Dahme-Spreewald, ist beim Happy End einer Geschichte über einen jungen Mann aus Tschetschenien angekommen, der in der turbulenten Zeit des Herbstes 2015 nach Deutschland kam.

Es ist eine Geschichte von Entwurzelung und vom zunächst nicht Ankommen, von einem kräftigen Kerl, der kraft- und orientierungslos dahintrief, der schon abgeschrieben war und schließlich doch seinen Platz hier in der Region fand.

Antje Jahn lächelt beim Erzählen, man spürt, dass sie sich persönlich freut. Die 51-Jährige kennt sich aus mit den Vorschriften und Verordnungen, die das weite Feld von Flucht und Integration in einen allgemeinen rechtlichen Rahmen gießen. Sie hat mit Hunderten, nun im Angesicht des Krieges in der Ukraine sogar wieder mit Tausend Schicksalen zu tun. Letztendlich aber ist es das eine Gesicht, das sie

vor Augen hat, wenn sie vom Gelingen der Integration spricht. „Jeder, der kommt, hat seine ganz eigene Geschichte“, sagt die Frau, die eine Kette mit dezentem Kreuzanhänger um den Hals trägt.

Antje Jahn hat spät ihre Berufung gefunden. Ursprünglich wollte die gebürtige Berlinerin beruflich in die Fußstapfen ihres Vaters treten, der Musiker war. Sie hatte als Mädchen eine klassische Violinenausbildung absolviert. Aber in der DDR blieben ihr die Oberschule und somit auch das Musikstudium verwehrt. Ein begonnenes Musikpädagogik-Studium konnte sie nach der Wiedervereinigung nicht zu Ende führen. Sie landete schließlich in der Betriebswirtschaft und im Krankenhaus-Fallmanagement einer großen Krankenkasse. „Das war gar nicht meins“, sagt sie heute dazu. 2013 wagte sie einen Neuanfang im Büro der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, wo zu jener Zeit die Belange zur Integration ausländischer Mitbürger:innen angesiedelt waren. Antje Jahn arbeitete sich

intensiv in das Thema ein, so dass ihr schließlich im „Krisenjahr 2015“ die zu schaffende Stelle der Migrations- und Integrationsbeauftragten angeboten wurde. Ein völlig neuer Verantwortungsbereich war mit Leben zu füllen – es war für die feinsinnige, von der klassischen Musik geprägte Frau, die ihr Violinenspiel nie aufgegeben hatte, die Chance, sich endlich ihre Vorstellung von einer menschenzugewandten Arbeit erfüllen zu können.

Dabei ist Antje Jahn keineswegs als Einzelkämpferin unterwegs. Über die Jahre hat sie ein Netzwerk geknüpft. Ihre „Mitarbeiter“ sind zum einen die Kolleg:innen in den anderen Abteilungen der Landkreisbehörde wie zum Beispiel der Ausländerbehörde, dem Sozial- oder Jugendamt. Es sind die Frauen und Männer in den Kommunen, im Jobcenter, in den Wohlfahrtsverbänden, bei Bildungsträgern und Schulen sowie in den Personalabteilungen der Unternehmen. Und es sind vor allem die Ehrenamtlichen, die sich in Vereinen und Initiativen, in Kirchen und Nachbarschaftshilfen oder in privater Patenschaft ums Ankommen und Integrieren von Menschen aus aller Welt kümmern.

Im Landkreis leben derzeit rund 12.000 ausländische Menschen. Und nur zwei Prozent seien



„Es ist mir ganz wichtig zu betonen, unser aller Arbeit beschränkt sich längst nicht allein auf Flucht und Asyl.“

Antje Jahn, Beauftragte für Migration und Integration beim Landkreis Dahme-Spreewald



Geflüchtete. 98 Prozent der Menschen kommen aus EU-Ländern und Drittstaaten, weil sie hier eine Arbeit gefunden haben. „In der Integrationsarbeit müssen wir dahin kommen, diese Trennung aufzuheben, denn es geht immer um Menschen, die ihre Heimat verlassen und nun hier die gleichen Bedürfnisse haben“, betont Antje Jahn. Für sie sind dies – beim Ankommen helfen, Sprache lernen, einen Platz für die Kinder in Kita, Schule und Ausbildung finden. Daneben bedeute der Krieg in der Ukraine natürlich auch für den Landkreis aktuell noch einmal eine besondere zusätzliche Anstrengung – genauso wie es zu Beginn ihrer Tätigkeit war. „Wir haben in kurzer Zeit rund 1.200 Menschen aus der Ukraine aufgenommen. Das ist enorm. Ich meine auch, es zeigt, dass wir viel gelernt haben“, sagt sie.

Antje Jahn ist stolz darauf, über einen eigenen Etat aus Haushaltsmitteln des Kreises und aus Landeszuschüssen zu verfügen, der ihr praktische Gestaltungsmöglichkeiten gibt. So konnte sie mit ehrenamtlichen Helfern das Projekt „LDS integriert – Schule, Ausbildung, Arbeit“ unter

dem Dach der AWO entwickeln, das beispielsweise dem jungen Tschetschenen eine Perspektive aufzeigte. So gibt es Sprachkurse an der Volkshochschule, die jedem Ankömmling zugänglich sind. So spielen Jugendliche, Senioren und Ausländer gemeinsam Theater auf Schulbühnen. So tauschen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen in Demokratiocamps über Werte im Zusammenleben aus. So sorgen Nachbarn im Kiez gemeinsam fürs „Gartenglück“, so schlagen Eltern von Migrantenkinder Brücken zwischen Kita und Familien. Das nächste Ziel ist für sie die Einrichtung eines zentralen „Welcome Centers“ des Landkreises. Sowohl Ausländer als auch Einheimische, die sich engagieren wollen, sollen dort Ansprechpartner für ihre Anliegen finden und einen Überblick über die unzähligen behördlichen und privaten Beratungsangebote erhalten. In den nächsten Monaten wird nun geprüft, ob und wie sich das Vorhaben umsetzen lässt.

Bei aller Genugtuung über das, was bereits erreicht wurde, ist Antje Jahn dennoch nicht blauäugig. Sie weiß von den Menschen, die

seit Jahren in Gemeinschaftsunterkünften leben, obwohl sie längst selbst arbeiten. Sie weiß um das allgemeine Wohnungsproblem von Migrant:innen. Sie weiß von den prekären Verhältnissen mancher EU-Arbeitnehmer:innen. Und sie weiß auch von den nach wie vor vorhandenen Vorurteilen. „Ich sage immer, wir sind nicht nur für die 12.000 ausländischen Mitbürger:innen zuständig, sondern für 175.000 Einwohner:innen von LDS, denn wir müssen alle auf den Weg der Integration mitnehmen“, appelliert Antje Jahn. Und wieder erzählt die Mutter von drei inzwischen erwachsenen Mädchen eine Geschichte. Dieses Mal von einem betagten älteren Herren, der allein in einem größeren Gehöft lebte. Er fragte bei einer Ausländer-Unterkunft des Landkreises an, ob es nicht Interessierte gebe, die bei ihm in eigene Apartments einziehen wollen. Als alle rechtlichen Fragen geklärt waren, konnten ein junger Mann und eine junge Frau umziehen. Antje Jahn kommt – wieder mit dem Lächeln im Gesicht – zur Pointe: „Irgendwann rief er mich an und sagte: Und stellen Sie sich vor, demnächst werde ich Opa!“

TM



SVM Gosen

Wo die Kleinsten die Größten sind

Wenn 18 kurze Beinpaare über den Rasen des Sportplatzes in Gosen jagen, dann ist es wieder so weit: Die G-Jugend des SVM Gosen trainiert. Schon seit über 100 Jahren wird direkt auf der Landesgrenze zwischen Berlin und Brandenburg beim SVM Gosen Fußball gespielt. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf dem Kinder- und Nachwuchsbereich. Daher ist der Verein auch besonders stolz auf seine Nachwuchskicker und bezeichnet die Spieler:innen der G-Jugend liebevoll als „Bambinis“. Insgesamt führt der Verein derzeit zehn Fußball-Mannschaften im aktiven Spielbetrieb. Neben dem Fußball konnte der Verein in den letzten Jahren zudem auch sukzessive einen Basketball- und Tischtennisbereich sowie eine Cheerleadergruppe aufbauen.

Wo Berlin und Brandenburg zusammentreffen

Heute zählen 237 Sportler:innen zum Verein, der sich durch seine besondere Position auf der Landesgrenze hälftig aus Berliner:innen und Brandenburger:innen zusammensetzt. So ist der SVM Gosen Heimatverein für die Ortsteile Müggelheim, Gosen, Neu Zittau, Burig, Teile Erkners sowie Rahnsdorf. Ganz besonders viel Aufmerksamkeit haben zuletzt die Jüngsten im Verein geweckt: Die G-Jugend um Trainer Marcel Andree konnte viermalig hintereinander den Sieg im Brandenburger Bambini Cup für sich beanspruchen. „Da kribbelt es einem schon in den Händen, wenn man die Kleinen spielen

und dann sogar siegen sieht“, berichtet Marcel Andree stolz. Neben den Turniersiegen steht beim Sport mit den Kids natürlich das Animieren zum Bewegen und das kindgerechte Trainieren im Vordergrund. Dabei sollen vor allem kognitive, motorische aber auch soziale Fähigkeiten erlernt werden. Mit einem Mix aus vielseitigen Geschicklichkeits- und Bewegungsübungen können die Kleinen spielerisch den Ball und das Miteinander kennenlernen.

G-Jugend-Trainer Marcel Andree trainiert mit seiner Kindermannschaft immer Montag und Mittwoch ab 16.30 Uhr in Gosen (Am Müggelpark 9a, 15537 Gosen). Zu den Trainingszeiten sind neue Spieler:innen im Alter zwischen 4 und 6 Jahren immer herzlich willkommen. Auch Trainer:innen für jede Altersklasse sind gesucht.

Mehr als nur Kicken

Dass es beim SVM Gosen um weit mehr als nur Fußball geht, wird schnell klar, wenn man die Entwicklung des Vereins betrachtet. So gelang es ihm, neben dem Fußball-Spielbetrieb über die letzten Jahre auch eine 15-köpfige Basketballmannschaft und ein 10-köpfiges Tischtennis-Team aufzustellen. Die Teams sind dabei stets



gemischt aus Mitgliedern aus Köpenick sowie dem Brandenburger Umland. „Es war uns schon immer wichtig, langfristig mit mehreren Sportarten breit aufgestellt zu sein“, erklärt Vorstandsvorsitzender Steffen Eckert.

Der Flughafen Berlin Brandenburg unterstützt den SVM Gosen bereits seit 2016, um damit vor allem die Nachwuchsarbeit im Umland zu fördern. KS

i Weitere Informationen unter: <https://www.svmgosen.de/>



Familie Damm – persönlich für Sie in der Beratung

Familie Damm – persönlich für Sie in der Beratung

Fenster, Türen und individueller Schallschutz für Ihre Immobilie

Mit Eröffnung des BER wird Schallschutz für viele Haushalte zum großen Thema. Im benachbarten Waltersdorf kann man in der großzügigen Ausstellung von „dam. Fenster + Türen“ einen guten Überblick über die Möglichkeiten gewinnen. Das Unternehmen ist seit 2008 Fachpartner der Flughafengesellschaft. Der Familienbetrieb von Kathrin Damm und Olaf Damm bietet eine breite Palette in allen gängigen Materialien von namhaften Herstellern. Zudem werden Rollläden, Sonnenschutz, Überdachungen, Wintergärten und Schallschutzlösungen präsentiert. Der Betrieb kann auf mittlerweile über 25 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Die Fachleute realisieren individuelle Projekte im Alt- und Neubau. Gern kommt ein Mitarbeiter für Beratung und Aufmaß vor Ort. So ist sichergestellt, dass zukunftssträchtige Lösungen erreicht werden.

Lieferung • Service • Montage

dam.
FENSTER + TÜREN VERTRIEB
GESCHÄFTSBEREICH DER DAM. SERVICE GMBH

- **Fenster**
- **Haus- und Innentüren**
- **Schallschutz**

- **Rollläden/Rolltore**
- **Sonnenschutz**
- **Überdachungen**

dam. Service GmbH
Fenster + Türen Vertrieb

Schulzendorfer Str. 10
12529 Schönefeld
OT Waltersdorf

Tel.: 030 / 633 110 60
info@dam-fenster.de
www.dam-fenster.de

Natürlich Berlin - im Sommer am Wasser

Endlich Sommer. Und was darf im Sommer nicht fehlen? Natürlich Open Airs und Aktivitäten am oder auf dem Wasser.

Treptow-Köpenick – der grünste und wasserreichste Bezirk – rückt jetzt als Ausflugsziel wieder in den Vordergrund. Die Strand- und Seebäder laden zum Verweilen ein. So starten auch die Anbieter im Wassersportbereich mit ihren Angeboten zum Paddeln und Treten oder für motorisierte Touren.

Versuchen Sie doch mal eine Tour auf einem Stand Up Paddle entlang der Dahme oder auf dem Müggelsee.

Insidertipp: Mit dem **Wasserläufer** können Sie ab Mutter Lustig jeden Freitag in den **Sonnenuntergang** fahren. Wenn Sie es lieber familiär mögen oder einfach mal mit ein paar Freunden abseits einen Tag auf dem Wasser verbringen möchten, leihen Sie sich ein Floß aus.

Kennen Sie schon MS Moby Dick? Dieses einzigartige Schiff mit glänzender Fischhaut, schwarzen Schuppen und einer großen silbernen Schwanzflosse ist auf dem Müggelsee unterwegs. Die Angebote der Stern und Kreisschiffahrt sind bei uns in der Touristinfo am Schlossplatz buchbar. Besondere Angebote wird es zum **Köpenicker Sommer** (17.-19.06.) geben. Moby Dick wird u.a. auf eine Abendtour mit DJ geschickt. So kann man vom Wasser aus das Höhenfeuerwerk genießen. Ein besonderes Highlight im Sommer ist ein Open Air am **8. Juli** auf der Schlossinsel mit der **Simon & Garfunkel Revivalband**.

Für weitere Tipps besuchen Sie einfach die Webseite www.tkt-berlin.de oder sprechen die Mitarbeiter:Innen in den Touristinfo's an.

Touristinfo Schloßplatz Köpenick
Alt-Köpenick 31-33, 12555 Berlin
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
(030) 65 48 43 48 / touristinfo@tkt-berlin.de

Info-Point Treptower Hafen
Puschkinallee 15, 12435 Berlin
Mo.-So. 9-17 Uhr
(030) 65 48 43 48 / touristinfo@tkt-berlin.de

Richtfest in der Gemeinde Schönefeld

Polizeiinspektion Schönefeld erhält neues Dienstgebäude

Es ist fast 50 Jahre alt – das Dienstgebäude der Polizeiinspektion Schönefeld in der Bohnsdorfer Chaussee. Und so wurde im Mai des vergangenen Jahres mit dem Bau eines neuen Dienstgebäudes begonnen, dessen Rohbau nun fertiggestellt ist.

Aus diesem Anlass kamen am 11. Mai u. a. Katrin Lange, Finanzministerin des Landes Brandenburg, Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen, der Polizeipräsident des Landes Brandenburg Oliver Stepien und die Technische Geschäftsführerin des BLB (Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen) Gerit Fischer nach Schönefeld, um gemeinsam mit den Bauarbeitern und Gästen das Richtfest zu feiern.

Finanzministerin Katrin Lange hob die besondere Rolle der Polizeiinspektion Schönefeld als Flughafeninspektion hervor. Und auch deshalb wurde die Zahl der ursprünglich geplanten Stellen von 100 auf 242 aufgestockt. Insgesamt betragen die Baukosten 18,5 Millionen Euro. Durch die aktuelle wirtschaftliche Lage könnte es allerdings teurer werden. Das Gebäude soll Ende 2023/Anfang 2024 fertiggestellt sein.

Mit Inbetriebnahme des Flughafens BER erweitert sich das Aufgabenspektrum der Landespolizei. Durch die Aufstockung der Personalstärke sei der Neubau notwendig geworden, so Innenminister Stübgen. „Es ist längst an der Zeit, dass die Polizeiinspektion Schönefeld mit einem zeitgemäßen Dienstgebäude ausgestattet wird, das den Aufgaben einer modernen Polizei gerecht wird“, so der Minister. Denn: Die Polizist:innen garantieren täglich unsere Sicherheit. Deshalb müssen die Beamt:innen optimale Arbeitsbedingungen vorfinden.

Das sieht auch Brandenburgs Polizeipräsident Oliver Stepien so. „Die Polizeiinspektion Flughafen nimmt eine besondere Stellung im Gefüge des Polizeipräsidiums des Landes Brandenburg ein. Der Flughafen BER unterliegt als herausragende Einrichtung der kritischen Infrastruktur einer dauerhaften abstrakten Gefährdung und ist somit Schwerpunkt polizeilichen Handelns.“ Das müsse sich in den Rahmenbedingungen widerspiegeln. „Ziel ist es, durch besondere polizeiliche Strukturen die herausragende Stellung des BER als Hauptstadt- und Regierungsflyghafen widerzuspiegeln.“ Es müsse möglichst schnell und professionell auf Störungen



reagiert werden. Dazu kommen polizeiliche Aufgaben in der Gemeinde Schönefeld. Die Steigerung der Flugbewegungen werde mit großer Wahrscheinlichkeit einen Anstieg der Kriminalität bedeuten. Darauf sei man vorbereitet.

„Die Kolleginnen und Kollegen erhalten ein Dienstgebäude, das dem wachsenden Personalbestand und den besonderen Aufgaben gerecht wird und ihnen ein modernes Arbeitsumfeld bietet“, so der Polizeipräsident.

Neben den Beamt:innen werden in das neue Dienstgebäude auch die vierbeinigen Helfer der Hundestaffel der Landespolizei einziehen. MT

Das ist los in der Flughafenregion

Unsere Veranstaltungshinweise für Ihren Sommer



ILA 2022
Flughafen BER
22.06.–26.06.2022



Blankit Festival
Natursportpark
Blankenfelde
22.07.–23.07.2022



Stadtfest „Unser KW“
Königs Wusterhausen
25.06.2022



BERGFUNK
Open Air/ Festival
Königs Wusterhausen
12.08.–13.08.2022



Schulzendorfer Sommerjazz 2022
Patronatskirche Schulzendorf | 02.07., 09.07., 16.07. und 23.07. immer samstags



Dahme-Innovations 2022
Wildau
27.08.2022

Gewinnen Sie Tickets für das Blankit Festival

Schicken Sie uns das Codewort „Blankit“ bis zum 13.06. per Mail an nachbarn@berlin-airport.de oder per Post an Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Umlandarbeit, 12521 Berlin. Unter allen Einsendungen werden 2x2 Kombitickets für das Blankit Festival am 22.07 und 23.07.2022 im Natursportpark Blankenfelde verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



ILA BERLIN
PIONEERING AEROSPACE

22. – 26. Juni 2022

Berlin ExpoCenter Airport
Ticketkauf ausschließlich online:
www.ila-berlin.de

BDLI 

Messe Berlin
200 Jahre Gastgeber von Welt

WE'LL FIND YOUR **Perfect Match**

Sie suchen den richtigen Job für sich oder eine neue berufliche Herausforderung und wollen sich verändern? Wir unterstützen Sie gerne!

Direkte Personalvermittlung und Arbeitnehmerüberlassung von:

- Mitarbeitern am BER und an bundesweiten Flughäfen
- IT Fach- und Führungskräften
- Kaufmännischen und technischen Fach- und Führungskräften
- Lagerfach- und Führungskräften
- Fachkräften in der Luftfahrttechnik



DL Personal GmbH | Regus Center Brandenburg
Airport BER, Berlin Brandenburg Airport Center / BAC
Aufgang A, 4. Etage | Willy-Brandt-Platz 2
12529 Berlin - Schönefeld | Tel.: 030 / 52 00 58 60 60
www.dl-personal.de



Dein Nachbar – immer für Dich da !!

24 h · 7 Tage die Woche · 365 Tage im Jahr · www.hornbach.de

Der HORNBACK-Projektbaumarkt auf 18.000 qm – direkt an der B 96a-

- gute Erreichbarkeit-2 km von der Autobahnabfahrt Schönefeld Süd entfernt
- grosse Sortimentsauswahl mit über 160.000 Artikel online sowie vor Ort
- kompetente Fachberatung über 25 Jahre Baumarkt mit Erfahrung am Standort !!
- gutes Preis-Leistungsverhältnis durch Dauerniedrigpreis
- Bequemes Einkaufen u.a. mit einem 8.000qm großem Drive In
- Moderner Markt mit Küchen / Bädern / Gartenbaustoffen und vielen Ausstellungen
- Grosse Garten- und Zooabteilung



HORNBACK 

ES GIBT IMMER WAS ZU TUN

BERLIN BOHNSDORF
GRÜNBERGALLEE 279, 12526 BERLIN
AUTOBAHNABFAHRT SCHÖNEFELD-SÜD
NÄHE FLUGHAFEN SCHÖNEFELD
S-BAHN GRÜNBERGALLEE
MO.-FR. 7-20 UHR // SA. 8-20 UHR

flohmarkt
Schönefeld
Sonntags
von 9-16Uhr



INFO:
0177-6111110
www.flohmarkt-schoenefeld.de

grillbar
Welt's besser schmeckt!

Grillspezialitäten vom Sternekoch Mario Kotaska
Wir sind direkt auf dem Hornbach Parkplatz
Mo. - Sa. 9.30 - 19Uhr

BER zum Anfassen: Praktische Einblicke bei Airport Campus

Am 12. Mai war es wieder soweit: Über 60 Studierende aus verschiedensten Studienrichtungen versammelten sich am BER für eine Vorlesung im Rahmen der Airport Campus Reihe. Roland Böhm, Leiter des ehemaligen ORAT-Teams, referierte über das Thema "Inbetriebnahme des BER – Wie ein Flughafen unter Corona-Bedingungen ans Netz ging!". Inhaltlich wurde das ORAT-Programm erklärt, welches als Generalprobe für einen neu erbauten Flughafen dient. Im Fokus standen dabei der Einfluss der Pandemie und die daraus

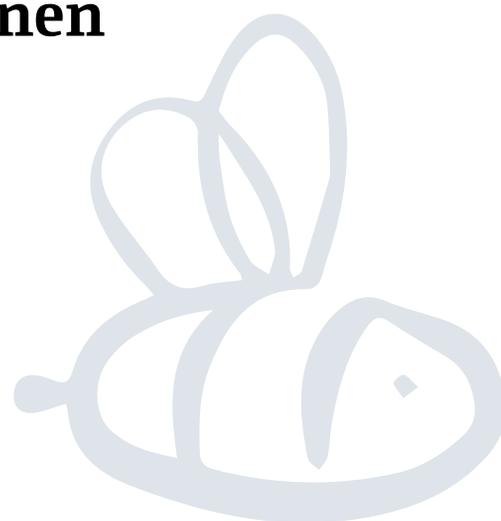
resultierenden strategischen Veränderungen in der Umsetzung. Anschließend hatten die Studierenden die Möglichkeit, den BER hautnah bei einer landseitig geführten Tour, inklusive Blick aufs Vorfeld von der Besucherterrasse, kennenzulernen. Den Abschluss bildete ein Get-Together im „Deli Berlin“, bei dem die Studierenden und Referenten bei Getränken und Snacks ins Gespräch kommen konnten. KS



Bee Happy – Eure Aktion für die Bienen in unserer Nachbarschaft

In Deutschland gibt es 585 Bienenarten. Um zu überleben, brauchen die Bienen Futter, geeignete Nistplätze und passendes Baumaterial. Werdet zu Bienenrettenden und zeigt uns, welche Naturschutzprojekte ihr bereits umgesetzt habt oder in Zukunft noch angehen wollt. Stellt euer Projekt vor, präsentiert es uns in Fotostories, Videos, Zeichnungen oder gebaut als Modell. Unter allen Einsendungen werden die spannendsten Projekte von einer Jury ausgewählt. Preise von insgesamt 3.000 € stehen für eure Projekte bereit. red

! Schickt eure Unterlagen
 bis zum 30. Juni 2022 per Mail an:
umlandarbeit@berlin-airport.de oder per
 Post an: Flughafen Berlin Brandenburg
 GmbH, Umlandarbeit, 12521 Berlin.



Ihr guter Stern am BER in Königs Wusterhausen

PKW- und Nutzfahrzeug-Komplettservice
Autohaus Leven GmbH
 Cottbuser Straße 16-17
 15711 Königs Wusterhausen
 Telefon: 0 33 75 25 79-0
www.leven.de

ANZEIGE